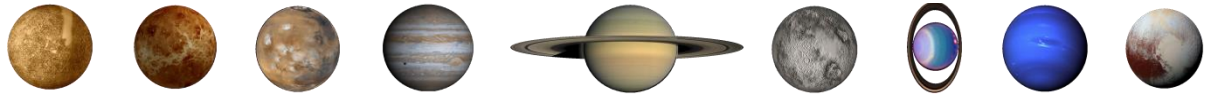


Aktuelles: Sonne im Steinbock

(14.01.2022 – 13.02.2022)



Vom **14.01.2022** bis **13.02.2022** wandert unsere Sonne von der Erde aus gesehen durch den Sternraum des Steinbocks.

Der Sternraum des Steinbocks

Nun war in den letzten Monaten viel die Rede vom Sternraum des Steinbocks, der vom großen Wandlungsplaneten Pluto sehr langsam durchzogen wird.

Der Bereich des Steinbocks steht für grundsolide, materiell fest verankerten Realisierungen von Dingen. Alle Vorstellungen werden hier zunächst auf Herz und Nieren geprüft, die geschaffenen Gedankengebäude werden von allen Seiten untersucht und begutachtet bevor eine Realisierung überhaupt angegangen wird.

Auch alle zu dieser Umsetzung der Gedankengebilde nötigen Qualitäten werden in diesem Sternraum zur Verfügung gestellt: mit den Pfeilern Ausdauer, Methodik, Leistungswillen und Gründlichkeit werden diese Vorstellungen und Gedankengebäude quasi tief in den Erdboden versenkt, um daraus Stück für Stück, immer wieder überprüfend, etwas Reales, reale Gebilde entstehen zu lassen.

So ist der Steinbock ein Meister der Manifestation. Und es ist natürlich auch kein Zufall, dass sich ein derartiger Sternraum direkt neben dem Sternraum des Schützen befindet, denn hier kann die ganze Energie des geläuterten Materiejet des großen Schwarzen Lochs im Zentrum unserer Galaxis genutzt und für Materialisierungen eingesetzt werden.

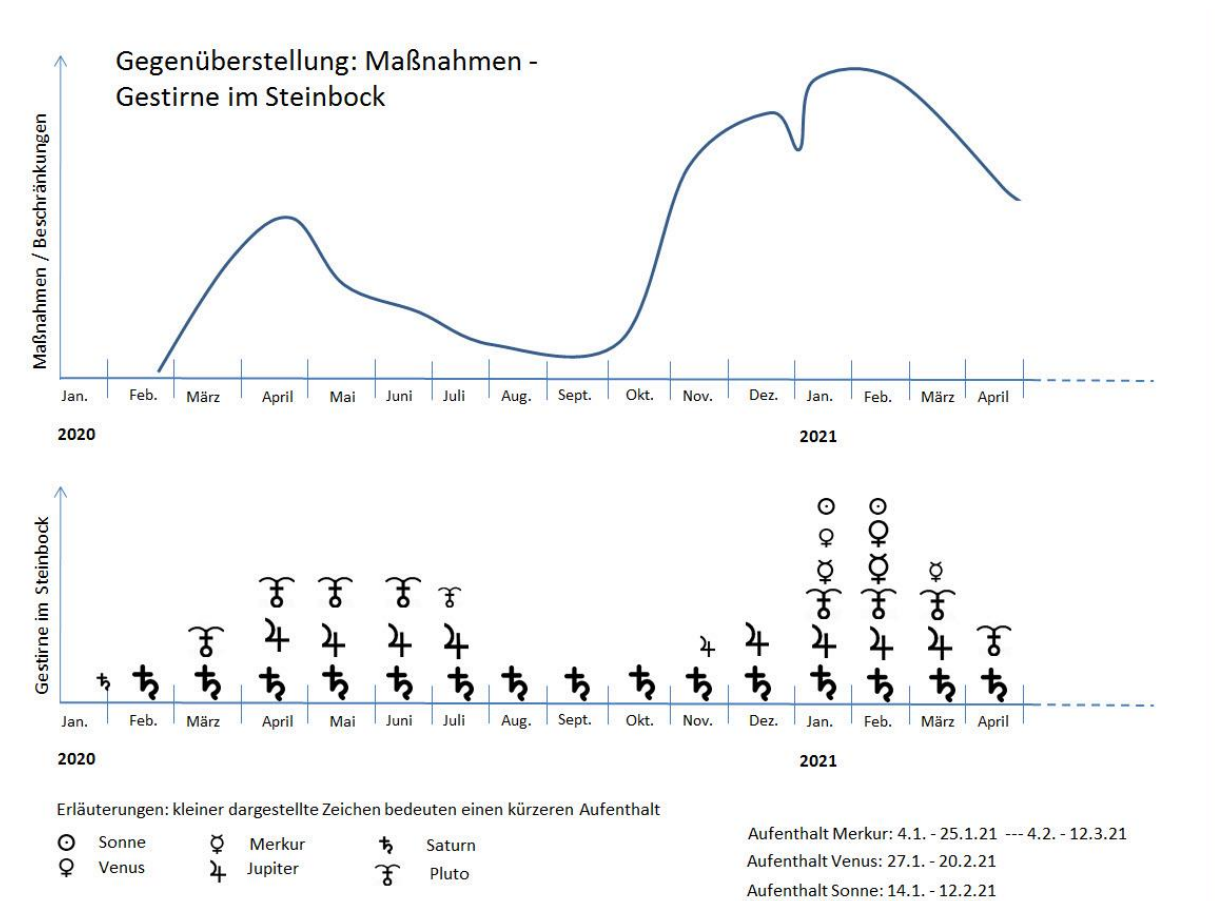
Das Leitmotiv

Der Sternraum des Steinbocks steht für langfristige Prozesse, wie sie auch in den Einflüssen und Verbindungen der Planeten Pluto – Saturn - Jupiter zu erkennen sind, die das Leitmotiv für die kommenden Jahre komponiert haben:

Denn mit seinem Eintritt in den Steinbock im März 2020 hat **Pluto** den Auftakt gegeben für seine 20 Jahre andauernde Wandlungsarbeit im Steinbock. Pluto ist der große Wandler unter den Gestirnen - bei Veränderungen, die er mit sich bringt, begnügt er sich nicht damit, lediglich an der Oberfläche zu kratzen. Und nun im Steinbock angekommen, hat er begonnen, tiefe Furchen in unserer Erde zu ziehen und alles zu großen Erdschollen aufzuwerfen, auf eine langsame, stetige, geduldige, aber dennoch radikale Art, wodurch sich das Leben der meisten von uns jetzt schon stark gewandelt hat.

Die beiden Gesellschaftsplaneten **Jupiter** und **Saturn**, die sich lange Monate mit Pluto im Steinbock aufhielten, weisen uns explizit darauf hin, dass es um einen grundsätzlichen Wandel der Gesellschaft geht. Dies ist auch genau die Auseinandersetzung, die sich seit 2020 weltweit zeigt: Regulierungen und Kontrolle (Saturn) untergraben unübersehbar den freien Fluss (Jupiter) der Gesellschaft. Und zu den ersten Taktschlägen der aktuellen Leitmusik zeigte sich die Seite der saturnischen Kräfte übermächtig, sodass mit den Einschränkungen der freie Fluss unserer Gemeinschaft nahezu zum Erliegen kam.

Dies ist gut ersichtlich aus folgender Kurvendarstellung, in der die behördlich verordneten Beschränkungen dem Aufenthalt von Gestirnen im Steinbock gegenübergestellt werden.



Zum einen lässt sich in dieser Graphik vor allem feststellen, dass Regulierungen stärker zunahmen, je mehr Gestirne sich in den Steinbock gesellten. So waren der Höhepunkt von Maßnahmen und Beschränkungen zu Anfang 2021 erreicht, als sich 5

bis manchmal 7 Gestirne im Steinbock befanden. Zum anderen ist der Eintritt **Plutos** in den Steinbock beachtlich, genau zum Beginn der ‚Krise‘ und als er im Sommer 2020 wieder zurück in den Schützen ging, kam es zu spürbaren Entspannungen.

Saturn als die Seite von Recht und Ordnung war die ganze Zeit im Steinbock und es verhielt sich schließlich auch so, dass die Maßnahmen sogar im Sommer nicht ganz herunter gefahren wurden (beispielsweise Maskenpflicht). In den Zeiten, in denen sich **Jupiter** im Steinbock aufhielt, waren unsere Beweglichkeit und unsere Kontaktmöglichkeiten am geringsten – der freie Fluss der Gesellschaft war gefesselt.

Genauere Daten enthält die im Archiv beigefügte Tabelle im PDF-Format „*Konstellationen – Ereignisse 2020 2021*“.

Aktuelle Passage durch den Steinbock

Und in diesen Sternenraum treten nun, zu Beginn des Jahres 2022 wieder die Sonne und ihr Gefolge ein und werden mit der Leitmusik und der Kraft der Komposition im Steinbock konfrontiert. Denn es scheint als seien alle gemachten Erfahrungen, der Veränderungsdruck, das Tauziehen zwischen Saturn und Jupiter, aber auch die Starre und Lähmung dort in diesem Raum wie eingespeichert.

Diesmal sind es allerdings nicht so viele Gestirne wie im Vorjahr, d.h., eine ähnliche, alles betreffende Lähmung scheint uns nicht bevor zu stehen.

Lediglich die **Sonne** und Ihr Begleiter **Merkur** setzen sich in den kommenden gut vier Wochen mit den eingespeicherten Erfahrungen und mit **Pluto** und **Saturn** auseinander, die im Steinbock verblieben sind.

Dieses Jahr wird es der freie Fluss der Gesellschaft demnach leichter haben, denn **Jupiter** hat sich inzwischen aus den Zwängen des Steinbocks und den dort zurückbleibenden Kräften Saturn und Pluto befreit, und kann uns im Wassermann entspannter auf die Lage blicken lassen. Durch die Fortbewegung der Gestirne werden wir somit im Laufe der nächsten Jahre dieser Leitmusik aus ganz unterschiedlichen Konstellationen und Aspekten lauschen können und uns so langsam einer Antwort annähern auf die Frage:

Wie kann in einer künftigen Gemeinschaft / Gesellschaft eine Harmonie entstehen zwischen einem freien Fluss (Jupiter) und Ordnungen und Strukturen (Saturn)?

Eine Frage, die jedes Mal zu Jahresbeginn erneut sehr konkret - unübersehbar und unüberhörbar - wird, wenn die Sonne wieder in den Raum des Steinbocks eintritt.

1. und einzige Phase 14.01. - 13.02.2021: Merkur Steinbock, Venus Schütze

Die Sonne ist in unserem Geburtshoroskop ein wichtiges Kriterium. Sie beschreibt nämlich unseren Wesenskern, unser zentrales Sein, um das sich Veranlagungen, Charaktereigenschaften und Qualitäten - wie die Planeten um die Sonne - gruppieren.

Und obwohl wir Menschen alle so unterschiedlich sind, wie auch unsere Horoskope alle völlig verschieden sind, so wird in jedem von uns dieser Wesenskern vom realen aktuellen Stand der Sonne in einem gleichen und starken Maß beeinflusst. Der Sternenraum, in dem die Sonne gerade steht, zeigt uns also das Milieu, die Atmosphäre, in der wir uns alle gerade aufhalten. Insofern folgen wir mit unserem Sein sehr eng der Sonne durch den Jahreskreis (*mehr erfahren* „*Der Tanz der Sonne mit ihrem Gefolge*“).

Nun müssten wir mit der Sonne im Steinbock wunderbar unsere Vorstellungen, Wünsche und Gedankengebäude manifestieren können. Und das können wir auch, wenn wir uns damit beschäftigen, wenn wir uns nicht vereinnahmen lassen von den Geschehnissen im Außen, die auf die bestehenden Einflüsse im Sternenraum des Steinbocks zurückzuführen sind.

Es wird also zwar nicht einfach für uns sein, wird uns aber sehr gut tun, wenn wir uns von diesen Geschehnissen so weit als möglich abwenden und die vorliegende Zeit der großen Manifestationskraft nutzen, um die Basis zur Realisierung unserer (Herzens-)Wünsche zu schaffen. Schließlich steht dies für uns alle an in diesem Jahr: das Engagement aus dem Herzen heraus (*mehr erfahren*: „*Wir Menschen und die große Frage*“)

Neben der Sonne befindet sich auch **Merkur** im Steinbock. Es gibt Bereiche, wie die Presse, wo Merkur sich sehr gut mit saturnischen Kräften zusammen tun kann, aber insgesamt passt der luftige, quecksilbrige Merkur nicht sehr in diesem erdhaft unbewegten Sternenraum. Da Merkur in dieser Phase (vom 13.1. bis 3.2.) auch rückläufig ist, zeigt sich nicht nur unsere Kommunikation erdhaft und eher tiefgründig, sondern wird durch die Rückläufigkeit noch weiter herunter gefahren. Auf Seite unseres Verstandes und unserer Austauschfähigkeit geht es also vor allem in der Phase bis 3.2. wieder mehr in Richtung Innenschau. Danach kann uns unser Verstand und unsere Kommunikationsfähigkeit aber auch gut bei der steinböckischen Materialisierung von Dingen unterstützen.

Auch **Venus** ist noch bis 28.1. rückläufig. Unser annehmendes Empfinden hat also den Fokus nach innen gewandt und kann im Schützen der Läuterung von Gefühlen nachspüren. Venus verbleibt bis zum Ende des Aufenthalts der Sonne im Steinbock im Schützen und so können wir dann auch im weiteren Direktlauf der Venus von der Läuterung unserer weiblichen Seite profitieren.

Folgende Ereignisse treten in dieser Phase auf:

16.01. Sonne Konjunktion Pluto: da Pluto noch weit am Anfang des Steinbocks steht, trifft die Sonne recht schnell auf ihn und kann von ihm auch die Sinnhaftigkeit der Wandlungen, die bewirkt wurden und die weiter bewirkt werden, an uns übermitteln. Denn auch, wenn wir diese Veränderungsphase als anstrengend empfinden, so sehen viele weitzblickende Menschen unsere Chance als Menschheit nur darin, dass wir uns verändern.

16.01. **Mars** geht in den **Schützen**: Mars erhält hier starke Kraft. Auch unser männlicher Anteil kann also Läuterung erfahren.

18.01. **Uranus** wird **direktläufig**: seit August letzten Jahres ist Uranus rückläufig im Widder und so konnten wir zu seinem Thema der Freiheit und der Entwicklung der Gesellschaft viel in uns hinein horchen. Nun mischt Uranus wieder direkt mit.

28.01 **Venus** wird **direktläufig**: auch Venus, unser annehmendes Empfinden, unsere weibliche Seite kommt wieder heraus aus der Innenschau. Venus hält sich bis Ende Februar im Schützen auf, um dann erst der Sonne nachzuzugleichen in den Sternenraum des Steinbocks.

29.01. **Merkur** Konjunktion **Pluto**: Merkur geht in seiner Rückläufigkeit noch einmal über den Wandlungsplaneten Pluto und spiegelt uns die Sinnhaftigkeit des Wandels auch für unseren Verstand.

30.01. **Sonne** Quadrat **Uranus**: unsere Sonne, also der Wesenskern von uns allen, setzt sich auseinander mit der Weiterentwicklung der Menschheit und mit dem Freiheitsgedanken.

03.02. **Merkur** wird **direktläufig**: Merkur ist bis zum Anfang des Sternenraums des Steinbocks zurück gegangen und muss ihn nun noch einmal ganz durchlaufen. Wir haben so die Möglichkeit, uns mit unserem Verstand und unserer Kommunikationsfähigkeit sehr intensiv mit der steinböckischen Manifestationskraft von Dingen zu beschäftigen.

04.02. **Sonne** Konjunktion **Saturn**: unsere Sonne zeigt uns auch die Sinnhaftigkeit von Ordnungen und Strukturen in diesem Prozess des plutonischen Wandels.

11.02. **Merkur** Konjunktion **Pluto**: auch im Direktlauf geht Merkur noch einmal über den Wandlungsplaneten Pluto. Mit dieser zweiten Konjunktion wird noch einmal die Bedeutung hervorgehoben, sich über die Sinnhaftigkeit des Wandels Gedanken zu machen.

Channeling "Sternenraum Steinbock" (Text vom 15.09.2021):

„Der Sternenraum des Steinbocks ist ein Sternenraum, der sehr erdhaft geprägt ist und er zeichnet sich, wie der Sternenraum der Jungfrau, dadurch aus, dass wenig Vorkommnisse bzw. Einflusskräfte dort vorhanden sind. Ihr fragt Euch, wie das geschehen kann neben diesem mächtigen Sternenraum des Zentrums der Galaxis, aber wie Ihr wisst, befindet sich das Zentrum der Galaxis zum Anfang des Sternenraums des Schützen, sodass wir wieder in ein Loch blicken können, in ein Loch hinein in die Weiten des Universums. Es gibt hier und da einige Einflusskräfte, aber sie sind sehr gering.

Die Manifestationskraft des Steinbocks

Und hier können wir über diese Einströmungen – Ihr habt gesehen, dass aus dem schwarzen Loch Materie wieder herauskommt und es ist quasi der Steinbock, der diese Kraft für sich nutzen kann, dieses Wieder-Einfließen der geläuterten Materie, die sich durch das schwarze Loch hindurch begeben hat, das sich in einem erweiterten Bewusstsein befindet, wie Ihr es sagt. Diese Kraft kann der Sternenraum des Steinbocks quasi ausnutzen. Es ist wie eine Kraft, die im Hintergrund für Euch wirkt und Euch bei Euren erdhaften Manifestationen noch einmal weiter unterstützt. Und Ihr habt es sehr klar erkannt, dass die größten Manifestationen, die größte Manifestationskraft, sich im Sternenraum des Steinbocks befinden. Es ist dort, wie Ihr sagt, wo Ihr die größte liegende Acht vollziehen könnt. Und es ist auch keine liegende Acht, es ist eine schräg in die Erde gehende Acht, mit der Ihr über den silbernen Strahl hineinkommt und Eure Dinge manifestiert.

Ihr habt das Bild des Schwarzen Loches, das um sich herum sehr viel Materie anzieht und in einem Wirbel in sich hinein begibt. Und Ihr wisst, dass es geformt ist wie ein Donut, wie ein Torus, und Ihr von einer Seite in den Trichter hinein schaut und die andere Seite könnt Ihr etwas heraus kommen sehen, eine noch feinere Materie, eine subatomar geformte - wie Photonenstrahlen, könnt Ihr Euch das vorstellen. Es ist aber trotzdem für Eure Messgeräte messbar zu machen. Und diese Photonenstrahlen können nun einwirken auf weitere Bereiche und Ihr wisst es, dass Photonenstrahlen freie Radikale sind, die beispielsweise im menschlichen Organismus Atome darauf aufmerksam machen können, dass sie anders funktionieren können, Zellen darauf aufmerksam machen können, dass sie sich auch einfach an die Lichtquelle anschließen können. Und Ihr kennt das Bild des feinstofflichen oder antimateriellen und materiellen Atoms und Ihr wisst, dass das materielle Atom quasi eine Pervertierung des feinstofflichen ist und solche freie Radikale, solche Photonen können diesem Atom wieder seine Ursprünglichkeit zurück geben und es frei werden lassen in den feinstofflichen Bereich.

Das ist das, was geschieht im schwarzen Loch und besonders an diesem schwarzen Loch, das Ihr Zentrum der Galaxis nennt, es ist quasi die Photonenquelle für diesen Bereich des Universums. Und es befruchtet hier und dort Teile der real existierenden Welt, wie Ihr sie

kennt. Ihr fragt Euch, wie sie denn dahin gelangen können und die Photonen können Ihren Weg sehr schnell beschreiten und es ist auch so etwas wie Ihr in der Teilchenphysik kennt, dass Quanten sich einfach dort und dort und dort befinden können und ihre Aufgabe tun und Dinge dazu anregen, wieder sich zu erinnern. Wieder sich zu erinnern, dass nicht die Materie oder ausschließlich die Materie zählt, denn natürlich müsst Ihr Euch in der Materie zurecht finden, natürlich macht Ihr Eure Inkarnationen in der Materie. Aber die Photonen haben die Aufgabe, auf Körperebene, auf Materieebene immer wieder in Erinnerung zu bringen, dass es eigentlich etwas anderes gibt im Hintergrund. Und so werdet Ihr von dieser Photonen-Maschine, das das schwarze Loch ist, immer wieder versorgt und Ihr könnt Euch über diese Photonen-Maschine auffüllen. Das tut Ihr automatisch, aber es ist ein Bild, das wir Euch geben können, um Euch auch ein Gespür dafür entwickeln zu lassen, wie alles funktioniert.

Um nun wieder zurück auf den Steinbock zu kommen: der Steinbock nutzt diese Photonen-Maschine aus, um den silbernen Strahl noch mehr zu befruchten. Bzw. es ist nicht der Steinbock, der dies ausnutzt, sondern im Raum des Steinbocks wird der silberne Strahl noch zusätzlich durch diese Photonen, durch diese frei schwingenden Radikale verstärkt und beschleunigt, denn auf sie wirkt der silberne Strahl wie ein Magnetismus, wie ein Magnet. Und er zieht sie sehr stark an.

Ihr habt den Gedanken gerade, wie denn die Ausrichtung dieses Photonenstrahls ist, der aus dem schwarzen Loch kommt, und Ihr seht in dem Bild, dass es schräg in Richtung des Sternensystems des Steinbocks sich befindet. Dadurch dass er etwas schräg steht zu diesem Torus. Auch darauf begründet sich die große Macht des Steinbocks, Dinge zu manifestieren und wirklich, wirklich, wirklich ganz stark erdhaft hinein zu bringen.

Steinbock-Qualitäten

Menschen mit Steinbock-Qualitäten können nun auch diese Kraft nutzen und es ist nicht so, dass sie selbst diese Photonen nutzen, um sich weiter in die Feinstofflichkeit zu begeben, sondern sie nutzen den silbernen Strahl, der bestückt ist mit den Photonen, um hinein zu gehen in die Erde. Und es liegt ihnen gar nicht daran, sich selbst in den feinstofflichen Bereich zu begeben, im Gegenteil: sie möchten tiefer und tiefer und tiefer in die Erde hinein gehen und sie sind auch der Überzeugung, dass es nur da tief in der Erde überhaupt etwas zu tun gäbe und überhaupt alles sich nur aus der Materie heraus nur bewegen kann. Und diese Einstellung ist richtig für diese Menschen. Und sie lernen in diesem Bereich – in den Inkarnationen wechselt ja jeder seine Eigenschaft – und wenn sie im Bereich des Steinbocks tätig sind, dann lernen sie, wie es geht mit dieser Kraft und mit der Erdkraft umzugehen. Und oft lernen sie es auf recht mühsame Weise. Es gibt wenige Meister, die sich auf leichte Weise einschwingen können auf den Bereich des Steinbocks und um beide Qualitäten wissen, um die Leichtigkeit der Photonen, die eintreten über den silbernen Strahl und wie leicht über diese Weise in der Erde oder in der Materie etwas bewegt werden kann. Denn die Steinbock-Geborenen und die mit Steinbock-Qualitäten haben einfach die feste Überzeugung, dass nur

in der Materie, nur in der Erde etwas zu bewegen sei. Und das ist richtig, denn da sind sie - vielleicht nach einigen Leben des luftigen Daseins - wo sie sich um nichts gekümmert haben, völlig richtig, um wieder mal einzutauchen und diese Erfahrungen zu machen.

Die Steinbock-Geborenen lassen also in der Materie etwas entstehen, erblühen und sie sind damit auch Meister, Meister der Erde. So wie die Schützen Meister des Feuers sind und es keine stärkere Feuerkraft in den Sternenträumen gibt, so gibt es keine stärkere Erdkraft und umwälzendere Erdkraft als die des Steinbocks. -

Was also im Steinbock geboren wird, was im Steinbock entsteht, das steht auf soliden Grundlagen und Ihr habt nicht umsonst den Meister der Solidität, der Prüfungen gewählt, den Meister Saturn, der stellvertretend für diesen Sternerraum steht und kein anderer ist ähnlich geeignet dafür außer, wie Ihr wisst die unterstützende Kraft der Photonen.

Nachfragen

Ihr fragtet uns, ob Ihr die ungefähre richtige räumliche Vorstellung habt vom Zentrum der Galaxis und wie der Materie-Jet herauskommt und wie der Raum des Steinbocks dahin geneigt ist. Und wir können dies nur bestätigen. Vielleicht abweichend in einigen Details, aber Ihr seht es auf jeden Fall so, dass auch der Raum des Steinbocks geneigt ist und hinweist auf genau diese Photonenströme, die heraus kommen. Und wo so der Silberne Strahl sehr beeinflusst ist in diesem Raum von diesem Photonenstrahl.

Nun fragtet Ihr noch nach dem Silbernen Strahl und wie denn im Endeffekt dieser Einfluss geschehen kann in die Materie hinein, in die Erde hinein. Ihr habt Teil-Vorstellungen von Euren Gedanken und Gefühlen, die Verbindungen, Kombinationen von platonischen Körperformen um Euch herum, wo dann auch der Silberne Strahl hinein fährt und Ihr es in Euren Körpersäften manifestiert, diese Materiebildung – sie ist aus dem antimateriellen Raum. Es ist nicht so, dass der Silberne Strahl sich einzelne Atome zusammensucht und zusammenführt, sondern die Cluster an platonischen Kombinationen werden hinein geführt in die Materie aus dem antimateriellen Teil. Und so wie die Photonen wiederum kleine Teilchen auslösen von Euch als freie Radikale, die wieder frei werden, so ist dieser Umlauf in Eurem Körper über den Silbernen Strahl gewährleistet und die Photonen, die für den Abfluss sorgen.

Also seid auch Ihr ein winziges kleines schwarzes Loch. Es kommt kein Materie-Jet heraus und die Anziehungs-Kraft ist auch nicht so groß. Aber die Wirkweise ist so, dass es ein Hineingehen gibt und ein Hinausgehen.

Manifestation über Gedankengebilde

Und nun fragtet Ihr Euch, wie größere Vorstellung und Projekte dann manifestiert werden können und auch hier gibt es Kombinationen von platonischen Körpern, die vielleicht auch von mehreren, von einer ganzen Gruppe unter Umständen in Gedanken und Gefühlen existieren. Und sie möchten nun diese platonischen Körper als ein Gebilde erschaffen,

vielleicht ein materielles Gebilde oder eine günstige Voraussetzung, damit etwas eintritt, damit Menschen sich treffen, damit bestimmte Dinge auch eintreffen können. Und auch in diesen Fällen fährt der Silberne Strahl hinein und er fährt über die Cluster hinweg in die Erde hinein – und Ihr habt es richtig voraus gesehen, er geht in die Erdmagnetgitter.

Und nun fragt Ihr, wo die Kontrollstelle ist, dass nur Harmonisches noch verankert werden kann und sie ist in der Tat in der Erde. Die Erde prüft auf den Magnetgittern, ob es sich um ein harmonisches Gebilde handelt und wenn ja, dann wird ein Anker gesetzt. Ihr könnt Euch vorstellen, dass der Silberne Strahl einen Anker wirft und er geht tief hinein, in die Erde, in die Magnetgitter. Und Ihr wisst, dass es nicht nur an der Oberfläche ein dünner Teppich ist, sondern dass mehr Gitter existieren und je tiefer Ihr in die Erde kommt, desto mehr Kraft haben sie. Es ist noch nicht ganz entdeckt worden, dass der ganze Erdball bis in sein Inneres über Magnetgitter verbunden ist und eine gewaltige Kraft auch von dort aus herrscht. Ihr bezeichnet sie als Mutter Erde, es ist eine gewaltige liebevolle Kraft, die dort installiert wurde und sie kann Euch noch dabei helfen, indem sie diese Dinge in die Erde zieht, die harmonischen Dinge. Und sie hat auch etwas damit zu tun, bzw. dieses Konglomerat an Bewusstsein hilft auch, ob etwas verankert werden kann im Magnetgitternetz.

Ist es kein harmonisches Gebilde, so geht es nur ein kleines bisschen in die Erde oder findet sich total im astralen Raum wieder und kann dort von Euch abgearbeitet werden und es wird auch nichts wirklich Weiter-Führendes dadurch entstehen. Und die großen Gebilde, die Ihr jetzt langsam entstehen lassen könnt, nach diesen Monaten des Prüfens, nach diesen Monaten der Innenschau und nach diesen Monaten, um fest zu stellen: „Was möchte ich überhaupt, was wollen wir alle?“, könnt Ihr langsam beginnen, diese Dinge auf die Erdmagnetgitter zu verankern und in diesem Jahr im Steinbock wird es so sein, dass vieles entstehen kann, denn das wahre Einsinken in die Erde wird im Januar, Februar im Steinbock geschehen.